

Marktkommentar

Die SNB agiert weiterhin proaktiv und senkt ihren Leitzins um 50 Basispunkte. Während die hiesige Börse diesen Schritt gelassen hinnimmt, feiern die «Glorreichen Sieben» ein Comeback und beflügeln die Technologiebörse Nasdaq.



CHART DER WOCHE

Gefragte Immobilien

Entwicklung des SXI Real Estate Funds Index, in CHF



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Schweizer Immobilien stehen hoch im Kurs. Sinkende Zinsen und die damit einhergehende Akzentuierung des Anlagenotstands haben den SXI Real Estate Funds Index (SWIIT) auf einen neuen Rekordstand gehievt. Der Index umfasst alle an der Schweizer Börse kotierten Immobilienfonds, die mindestens 75% des Vermögens in der Schweiz investiert haben. Auch künftig dürften hiesige Immobilien aufgrund der starken Nachfrage beliebt bleiben. Neben dem Renditebeitrag erfüllen sie auch als Diversifikator wertvolle Dienste, indem sie das Risiko-Rendite-Profil eines Portfolios verbessern.



AUFGEFALLEN

Gemischte Signale der Konsumenten

Die Stimmung der Konsumenten hat sich in der Schweiz gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) gegenüber dem Vorjahr zwar deutlich aufgehellt, notiert aber klar unter den Werten des vergangenen Sommers.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid in den USA

Am 18. Dezember fällt die US-Notenbank Fed einen Zinsentscheid. Wir rechnen mit einer Reduktion um 25 Basispunkte.

SNB überrascht: Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat den Leitzins entgegen den Erwartungen nicht um 25, sondern um 50 Basispunkte auf 0.5% gesenkt. Die Währungshüter scheinen die wirtschaftliche Situation damit klar anders einzuschätzen als das Gros der Ökonomen. Gleichzeitig reduzieren sie mit ihrer Offensive den Spielraum für eine weitere, schrittweise Lockerung. Begründet wird der Entscheid mit dem starken Rückgang der Inflation und der Absicht, die Konjunktur zu stützen. Im Zuge der Senkung des Leitzinses sind auch die kurzfristigen Zinsen zurückgekommen und der Franken hat etwas nachgegeben.

Zaghafte Schweizer Börse: Der Swiss Market Index (SMI) kommt derzeit nicht vom Fleck. Für gute Stimmung hat der diesjährige Index-Überflieger Lonza gesorgt. Der Verkauf der Sparte Kapseln und Nahrungsergänzungsmittel, eine Reorganisation und neue Mittelfristziele haben die Aktie 5% verteuert. Seit Anfang Jahr liegt das Plus nun bei 55%. Beim Versicherer Helvetia wurde die neue Strategie weniger euphorisch aufgenommen. Investoren reagierten mit Gewinnmitnahmen. Einen Dämpfer erhielt die auf strukturierte Produkte spezialisierte Leonteq. Der Abschluss des Finma-Verfahrens endete mit einer Gewinneinziehung von 9.3 Millionen Franken, was wiederum eine Gewinnwarnung zur Folge hatte. Die Valoren handeln auf dem tiefsten Stand seit 12 Jahren. Ein Übernahmeangebot erhielt der Elektrokostenhersteller Cicor. Weil der Anteil von Grossaktionär OEP nach der Wandlung einer Wandelanleihe eine Beteiligungsschwelle überschritt, wurde eine Angebotspflicht ausgelöst. OEP ist jedoch nicht an einem Kauf interessiert und offeriert einen Preis deutlich unter dem aktuellen Kurs.

EZB lockert die Geldpolitik: Wie erwartet hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Zinsen diese Woche um 25 Basispunkte gesenkt. Wir rechnen für die kommenden 12 Monate mit weiteren Zinssenkungen im Umfang von insgesamt 150 Basispunkten. Allerdings wird der weitere Zinssenkungspfad stark datenabhängig sein.

US-Inflation steigt: Die Teuerung in den USA zieht leicht an. Im November lag sie gegenüber dem Vorjahresmonat bei 2.7%, nach 2.6% im Oktober. Verglichen mit dem Vormonat verteuerten sich die Preise um 0.3%. Die Kerninflation, welche die stark schwankenden Nahrungsmittel- und Energiepreise ausklammert, verharrte erneut bei 3.3%. Obwohl der Weg hin zur Notenbankobergrenze von 2% noch weit ist, erwarten wir kommende Woche eine weitere Zinssenkung der US-Fed.

Die «Glorreichen Sieben» laden zur Jahresendrally: Die Technologiebörse Nasdaq ist weiter auf Rekordkurs und überstieg diese Woche erstmals die Marke von 20'000 Punkten. Getrieben wird sie von den «Glorreichen Sieben». Die Aktien von Apple, Amazon, Alphabet, Tesla, Meta und Nvidia waren das ganze Jahr über dank dem Thema Künstliche Intelligenz im Fokus der Anleger und sind es auch zum Jahresabschluss. Für Aufsehen sorgte die Google-Mutter Alphabet, deren Aktien sich diese Woche markant verteuerten und auf einen Rekordstand geklettert sind. Ausschlaggebend war die Vorstellung eines «Quantum Computer Chips». Diese bieten gegenüber herkömmlichen Prozessoren wesentlich leistungsfähigere Rechenkapazitäten und damit die Möglichkeit, bisher unlösbare Aufgaben zu meistern.

Woche der Abgestraften: Die Aktien des Stahlherstellers Swiss Steel und des Solarzellenherstellers Meyer Burger waren diese Woche phasenweise gefragt. Die Titel von Swiss Steel profitierten davon, dass der Nationalrat die Stahl- und Aluminiumproduktion staatlich unterstützen will. Meyer Burger erhielt dank einer Brückenfinanzierung etwas Luft. Die Aktienkurse spiegeln trotzdem die Probleme: Seit Anfang Jahr haben Swiss Steel knapp 70%, Meyer Burger 95% eingebüsst.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.